

# AKTUELL

**Information des  
Kreisverbandes  
Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.**



1/19





# Komm mit an Bord!

## Bundesfreiwilligendienst in der DLRG



[www.kaufbeuren.dlrg.de](http://www.kaufbeuren.dlrg.de)

**DLRG**

# *Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, verehrte Leser,*

wieder einmal mehr konnten unsere ehrenamtlichen Helfer bei mehreren Alarmierungen in den ersten Monaten des Jahres ihre Einsatzfähigkeit unter Beweis stellen. Bereits im Januar wurden wir im Zuge der Schneekatastrophe in Oberbayern nach Helfern angefragt. Bereits wenige Stunden nach unserer Rückmeldung, machten sich mehrere unserer Einsatzkräfte auf den Weg zum gemeinsamen Treffpunkt des Wasserrettungszuges.

Bei dem schweren Unglück in Rettenbach, wo ein mehrstöckiges Wohnhaus eingestürzt ist, waren unsere Helfer der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) zur Koordination der Rettungskräfte ebenso vor Ort wie beim schweren Verkehrsunfall auf der B12.

Mit großer Freude können wir über eine erfolgreiche Nachfolge in unserem Beiratsgremium berichten. Nachdem sich unser Beiratsmitglied Winfried Nusser in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat, konnten wir mit Herrn Tobias Streifinger einen kompetenten Nachfolger gewinnen.

Noch nicht ganz so erfolgreich ist unsere Suche nach Unterstützung im Bereich Schul-Schwimmen, Anfängerschwimmkurse und Aqua-Fitness. Hier ist die Nachfrage größer, als wir leider bedienen können. Daher in diesem Heft ein Aufruf an alle Hausfrauen/-männer, Mütter und Väter, Onkels und Tanten, die sich für die genannten oder andere Bereiche in unserem Kreisverband engagieren wollen – wir brauchen Sie!

Haben Sie Zeit und wollen etwas Sinnvolles, Ehrenamtliches damit tun? Dann nehmen Sie Kontakt zu unserem Technischen Leiter, zu unseren Trainern oder Vorstandsmitgliedern auf. Informieren Sie sich zunächst ganz unverbindlich über die vielen Möglichkeiten sich bei uns einzubringen.



In diesem Zusammenhang suchen wir nach wie vor auch einen Bundesfreiwilligendienstleistenden (BFD). Diese Stelle bietet nicht nur viel Spaß und persönliche Weiterentwicklung. Dadurch können z. B. Schüler und angehende Studenten die Zeit bis zum Studienbeginn sinnvoll bei angemessener Bezahlung überbrücken (Ausschreibung in diesem Heft).

So wünsche ich uns eine schöne, unfallfreie Sommer- und Urlaubszeit. Eine gute Erholung und wenig Streß.

Euer und Ihr

  
Stefan Bahner



Katastrophenschutzinsatz:

# Kaufbeurer DLRG in Oberbayern

**M**ehrere Einsatzkräfte unseres Kreisverbandes waren im Katastrophenschutzinsatz zum Schneeräumen im Osten von Bayern.

Aufgrund der extremen Schneelagen in Bayern, hatten mehrere Landkreise den Katastrophenfall erklärt. Im Landkreis Traunstein hat das dortige Landratsamt die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Bayern um Unterstützung gebeten. Daraufhin wurden umgehend DLRG-Einsatzkräfte in das Katastrophengebiet entsandt. Am Sonntag, 13.01.2019 hat die DLRG-Bayern auf Anforderung der Katastrophenschutzbehörde weitere Einsatzkräfte, darunter sechs Wasserrettungszüge aus allen bayerischen Bezirken, mit insgesamt mehr als 300 Einsatzkräften in das Katastrophengebiet entsandt.

Unser Kreisverband ist, wie schon mehrfach





berichtet, Bestandteil des überörtlichen Wasserrettungszug Schwaben II. Damit betraf die Anforderung von Einsatzkräften auch die Kaufbeurer DLRG. In der Nacht zum 13.01.2019 machten sich sieben ehrenamtliche Helfer aus Kaufbeuren auf den Weg zum Treffpunkt des Wasserrettungszuges, um dann gemeinsam im Konvoi in das Katastrophenschutzgebiet zu fahren.

Die im Katastrophengebiet eingesetzten DLRG-Helfer hatten insbesondere die Aufgaben, unter spezieller Absturzsicherung Dächer von Schneemassen zu befreien, die eigenen Kräfte

sowie Helfer anderer Hilfsorganisationen sanitätsdienstlich abzusichern und Versorgungsfahrten durchzuführen. Die Helfer waren unter anderem mit spezieller Sicherungstechnik zur Absturzsicherung, Schneeschaufeln und Allradfahrzeugen ausgerüstet.

Unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte waren bis Montag, 14.01.2019, im Katastrophengebiet tätig. Erfahrungen mit einer ähnlichen Schneekatastrophe konnten unsere Helfer bereits im Jahr 2006 im Bayerischen Wald sammeln. ✧



# Rettungshunde-Staffeln aus ganz Schwaben trafen sich in Kaufbeuren

DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu richtet Tagung aus



In ganz Schwaben wurden die Rettungshundestaffeln der Hilfsorganisationen letztes Jahr 60-mal alarmiert. Ein Einsatz zog sich über drei Tage hin. Dies bedeutet die Notwendigkeit einer hohen Zahl von Suchteams. Die großen Hilfsorganisationen haben sich deswegen zusammengeschlossen und führen diese Einsätze gemeinsam durch.

Arbeiter Samariter Bund, Bayerisches Rotes Kreuz, Bundesverband Rettungshunde, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft und Johanner-Unfallhilfe haben sich mit ihren 65 Hundeteams in Schwaben zusammengeschlossen. Da sich die Vermisstensuche nicht an politische Landesgrenzen orientiert, wurden auch Hilfsorganisationen aus den benachbarten Gebieten eingeladen.

In den jährlich stattfindenden Tagungen der

Staffelleiter werden Einsatzabläufe und Qualitätsstandards besprochen. Immer wieder kommen engagierte Hundebesitzer mit ihren Vierbeinern und wollen eigentlich nur helfen. Aber die guten Nasen der Vierbeiner sind nicht alles,

## Interesse an der Rettungshundearbeit?

Wer sich für die Arbeit als Hundeführer/Helfer mit oder auch ohne einen Hund interessiert, kann sich unter [info@kaufbeuren.dlrg.de](mailto:info@kaufbeuren.dlrg.de) beim Staffelleiter der Rettungshunde des DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu, Dominik Schneider weitere Informationen geben lassen.

auch die Menschen müssen ausgebildet sein und vielfältiges Know-How haben. Neben Erster Hilfe an Mensch und Tier sind auch Einsatztaktik, Orientierung, Rechts- und Versicherungsfragen wichtige Bestandteile der fast 3-jährigen Ausbildung zum Rettungshundeführer. In allen Organisationen schließt diese Ausbildung mit einer Prüfung ab. Diese muss alle 2 Jahre wiederholt werden.

Neben dieser hochwertigen Ausbildung ist die übergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsorganisationen sehr wich-

tig. So werden für manche Sucheinsätze bei extremen Wetter- oder Gebietslagen oftmals über 20 Teams gebraucht. Und da vielfach das Suchgebiet sehr groß ist, müssen Mensch und Hund auch schnell wieder ausgetauscht werden können.

In diesem Jahr wurde die gemeinsame Tagung vom Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ausgerichtet und fand in deren Einsatzzentrale statt. ✧

## Jugendtag

**A**m 16. Februar stand unser Jugendtag auf dem Programm. Um 14:15 Uhr ging es los mit der Begrüßung durch den zu diesem Zeitpunkt noch amtierenden Jugendvorsitzenden Christoph Bosch. Besonders begrüßt wurden unter anderem Veronika Scholz vom SJR Kaufbeuren, Alexander Bennigsen als Vertreter des Gesamtverbandes der DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu und Andreas Safranek als Leiter des DLRG-Stützpunktes in Pfronten.

Es wurde laut Anwesenheitsliste festgestellt, dass von den 37 Anwesenden 32 stimmberechtigt waren. Nach der einstimmigen Genehmigung der Tagesordnung wurden die Berichte des Jugendvorsitzenden und der Stellvertreter vorgestellt. Dies umfasst die Berichte von Schwimmen, Retten und Sport; Ausbildungen, Jugend Einsatz Team, Fahrten, Lager und andere Begegnungen; Veranstaltung in der Einsatzzentrale, Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaft und Finanzen.

Nach den Berichten wurden die Kasse sowie der Jugendvorstand einstimmig entlastet. Daraufhin standen die Wahlen auf der Tagesordnung. Als Wahlleiter ernannt wurden Veronika Schulz, Alexander Bennigsen und



**Die neue Vorsitzende der DLRG-Jugend Kaufbeuren Franziska Künne**

Andreas Safranek. Es wurde für eine Wahl per Handzeichen gestimmt.

Zur neuen Jugendvorsitzenden wurde Franziska Künne gewählt. Die Stellvertreter sind nach der Wahl Karina Künne, Laura Hörmann, Pascal Groß und Raphael Götz sowie für den Bereich Wirtschaft und Finanzen Manuela Weinberger. Revisoren sind Daniela Dempfle und Christoph Bosch.

Die Delegierten sind in ausführender Reihenfolge Raphael Götz, Laura Hörmann, Manuela Weinberger, Pascal Groß und Karina Künne. Ersatzdelegierte sind Sarah Geltz, Lukas Safranek, Dorian Kostroz und Marcel Wirth.

Zum Schluss standen noch die Ehrungen der Vereinsmeisterschaften an. Nach den Ehrungen wurde der Jugendtag von Franziska Künne beendet.

# DLRG zieht Bilanz

In der jährlichen Mitgliederversammlung des Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) berichtet die Vorstandschaft über das abgelaufene Jahr.

Unter den zahlreichen Mitgliedern und Gäste konnte der Vereinsvorsitzende Stefan Bahner auch Bürgermeister Gerhard Bucher begrüßen. Dieser hob in seinem Grußwort das große ehrenamtliche Engagement der Helfer hervor und dankte im Namen der Stadt Kaufbeuren für die vielen Einsatzstunden.

Im Bericht des Vorsitzenden erläuterte Bahner zunächst die Kernaufgaben, Struktur und Organisation der DLRG, insbesondere die Aufgaben des geschäftsführenden Vorstands. Großen Anteil daran hat die Suche nach finanziellen Mitteln. Sind doch die Mitgliedsbeiträge die einzig kalkulierbaren Mittel im jährlichen Finanzhaushalt. Diese decken jedoch bei weitem nicht den erforderlichen Finanzbedarf zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs. Die Instandhaltung von Fahrzeugen, Booten und der Einsatzzentrale sowie die laufenden Betriebskosten erfordern vom Vorstand immer neue Wege zur Finanzierung zu gehen. So ist man auf Spenden und Förderung angewiesen. Jedoch beteiligt man sich seit vielen Jahren auch am Lagerleben, führt das Catering am Welfenfest der Welfenkaserne durch und ist fester Bestandteil des Neugablonzer Bürgerfests. Seit einiger Zeit ist es über [smile.amazon.de](http://smile.amazon.de) jedem Onlinekäufer möglich, die DLRG ohne eigene Mehrkosten zu unterstützen. Mit den Online-Einkäufen über dieses Portal wird der Kreisverband mit 0,5 % vom Einkaufswert begünstigt.

Weiterhin verwies Bahner auf die geänderte Gesetzeslage zur sog. Retterfreistellung. So ist der Arbeitgeber, natürlich unter Kostenerstattung, verpflichtet die ehrenamtlichen Einsatz-

kräfte zur Rettung von Menschen aus Lebensgefahr von der Arbeitsleistung freizustellen.

Von 2.855 Einsatzstunden und der 24-stündigen Verfügbarkeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte konnte der Techn. Leiter Mario Künne während der Stadtranderholung geleistet. Zu insgesamt 29 Rettungseinsätze wurden die Rettungskräfte in 2018 alarmiert, darunter 21 Einsätze der Rettungshundestaffel. Weiterhin wurden



## Online-einkaufen und dabei Gutes tun

**Unter „[smile.amazon.de](http://smile.amazon.de)“ unterstützen Sie unseren Kreisverband**

Bereits in der letzten Ausgabe unserer AKTUELL haben wir auf diese Möglichkeit zu unserer Unterstützung hingewiesen. Gerne möchten wir an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen.

Sie wissen ja, wenn Sie sich mit

**[www.smile.amazon.de](http://www.smile.amazon.de)**

in Ihr Amazon-Konto einloggen, können Sie unseren Kreisverband als begünstigte Organisation auswählen. Wir erhalten dann 0,5 % des Einkaufswerts von Amazon, anonym ohne dass der Einkäufer genannt wird, überwiesen. Für Sie als Käufer ändert sich nichts, das gleiche Amazon wie sonst und die Ware wird deswegen auch nicht teurer. Also ganz einfach wie gewohnt Online einkaufen und dabei Gutes für unseren Kreisverband tun.

Unterstützen Sie uns und loggen Sie sich vor dem Stöbern und Einkaufen unter [www.smile.amazon.de](http://www.smile.amazon.de) ein.

Vielen herzlichen Dank.



zahlreiche interne und externe Ausbildungen, von Schwimm-/Rettungsschwimmkursen über Erste-Hilfe zu Medizin und Rettungssport durchgeführt. Hierbei wurden weitere 1.600 Stunden in den einzelnen Bereichen geleistet.

Der Schatzmeister Thomas Geyrhalter berichtet von einer ausgeglichenen Finanzlage im abgelaufenen Jahr und stellte den Haushaltsplan für 2019 zur Abstimmung vor. Dieser wurde einstimmig von den Mitgliedern genehmigt. Weiterhin gab er bekannt, dass die Mitgliederanzahl im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 470 leicht gestiegen ist. Davon 213 weiblich und 257 männlich. Mit großer Freude wies er daraufhin, dass neben 318 Erwachsenen auch 152 Jugendliche dem Verein angehören.

Im Bericht der Jugend verwies die neu gewählte Jugendvorsitzende Franziska Künne auf eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen hin. So beteiligten sich viele Schimmer an entsprechenden Trainingsfahrten und Teilnahme an den Bayerischen und Schwäbischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen. Hierbei wurden einige Pokale und Medaillen erzielt. Herausragendes Ereignis war die Ausrichtung der Schwäbischen Meisterschaften im Hallenbad Kaufbeuren.

Zum Abschluss der Versammlung nahm der stellv. Vorsitzende Alexander Bennigsen Ehrungen von Mitgliedern vor. Hierbei wurden Mit-

glieder für langjährige Mitgliedschaft sowie für herausragende Verdienste geehrt.

## Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft:

**10 Jahre:** Andre Bähner, Ralf Bärnthol, Christine, Luca-Tim, Michael und Nico-Marcel Ferling, Alexander, Julian, Marina-Luise und Stefan Fritz, Niko Geyrhalter, Rebekka Götz, Karin Kraus, Franziska, Gabriele und Karina Künne, Kerstin und Ronja Schmoll, Simone Scupin.

**25 Jahre:** Sabine Bräutigam, Christian Blatt, Sven Engler, Elmar Gailhofer, Thomas Hartig, Victor Manconi, Angela Rehder, Kerstin Salzer, Sebastian Sattler.

**40 Jahre:** Stefan Bergmann, Carmen Bosch, Wendelin Hefele, Josef Pelzl.

**50 Jahre:** Robert Cornet, Günter Mracek.

**65 Jahre:** Rolf Reichow.

**Ehrennadel des DLRG Landesverband Bayern in Bronze:** Anna Blösch, Laura Hörmann, Sabrina Wirth, Sebastian Blösch, Karina Künne, Gabriele Künne.

**Verdienstzeichen des DLRG Bundespräsidium in Bronze:** Antje Bärnthol, Christoph Sirch-Geil, Petra und Rudi Rabl, Volker Wirth.

# Einsätze Januar – Juli 2019

Nr.	Fachbereich	Alarmierung	Einsatzbeschreibung	Einsatzort
1	SEG Rettungshunde	01.01.2019 6:49 – 8:20	Vermisstensuche	Waltenhofen
	Bereits auf der Anfahrt konnte die Person durch die Feuerwehr in einem Hauseingang gefunden werden.			
2	SEG Rettungshunde	30.07.2018	Vermisstensuche	Unterthingau
	Während sich die Kräfte der Rettungshundestaffeln auf der Anfahrt befanden, konnte die vermisste Person aufgefunden werden.			
3	KatS Einsatz überregional	12.01. – 14.01.2019	Schneeinsatz	Schlechting
	Aufgrund der Schneemassen drohten Gebäude einzustürzen. Hier wurde überregionale Hilfe über die Koordinierungsstelle Katastrophenschutz der DLRG Bayern angefordert			
4	SEG Rettungshunde	05:32 – 10:15	Vermisstensuche	Benningen
	Das Fahrrad eines Jugendlichen wurde im Benninger Ried aufgefunden, von der Person gab es aber zu dieser Zeit keine Spur.			
5	SEG Rettungshunde	21.02.2019 21:37 – 22:38	Vermisstensuche	Witzighausen
	Unterstützung bei der Suche eines 10-jährigen Kindes			
6	UG-SanEL	03.03.2019 12:00 – 16:00	luK Unterstützung	Pforzen
	Unterstützung der BRK Bereitschaft Kaufbeuren als Einsatzleitung beim Faschingsumzug und Zeltbetrieb in Pforzen			
7	SEG Rettungshunde	13.04.2019 22:10 – 01:23	Vermisstensuche	Ritzisried
	Da ein Mann vom nachmittäglichen Spaziergang mit seinem Hund nicht mehr nach Hause kam, unterstützten wir bei der Suche			
8	UG-SanEL	19.05.-20.05.2019 16:00 – 10:00	ManV Einsatz	Rettenbach
	Ein Einfamilienhaus ist explodiert. Benachbarte Gebäude wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. Mehrere Personen wurden verschüttet. Die Kollegen der UG Süd haben den Einsatz um 10:00 Uhr begonnen, da es ihr Einsatzgebiet ist. Wir waren die Ablöse und sind gegen 16:30 Uhr an der Einsatzstelle angekommen. Nach der Übergabe der Informationen und Unterlagen und nach der Einweisung, übernahmen wir die Funktion der UG. Es galt die SEG Betreuung/Verpflegung zu koordinieren, die PSNV zu steuern und die Einsatzkräfte vor Ort zu organisieren.			

9	UG-SanEL	30.05.2019 04:34 – 06:10	ManV Einsatz	B12 bei Geisenried
	Bei einem Überholmanöver auf der B12 ist es bei Geisenried / Marktoberdorf zu einem schweren Unfall gekommen. Der überholende Pkw prallte in den Gegenverkehr. Ein weiteres Fahrzeug konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr in die Unfallstelle. Eine Person wurde schwer verletzt, zwei leicht. Die Bundesstraße war mehrere Stunden lang gesperrt.			
10	RTW	30.05.2019 05:20 – 5:50	SEG Transport	B12 bei Geisenried
	Durch die Erhöhung auf ManV 10-15 wurde unser RTW zu dem Einsatz alarmiert, um den Regelrettungsdienst zu entlasten			
11	UG-SanEL	04.06.2019 19:09 – 19:30	ManV Einsatz	Ronsberg
	Chemieunfall in einer Fabrik in Ronsberg, Container mit Lauge umgekippt und in die Kanalisation geflossen. Nachdem keine Personen in Gefahr waren, wurde die Alarmstufe auf THL zurückgestuft. Der Einsatzleiter Rettungsdienst vor Ort koordinierte die Kräfte.			

## Die etwas anderen Einsätze des DLRG Kreisverbandes

Im abgelaufenen 1. Halbjahr 2019 hatten wir zwei Sondereinsätze zu verbuchen. Es standen zwei Hochzeiten auf dem Einsatzplan, zu denen wir selbstverständlich mit vollem Eifer

den Hochzeitspaaren Geleit in ihren neuen Lebensabschnitt gaben. Von hier aus nochmals allen Hochzeitemern alles Gute und viel Glück.



*Manuela und Nico Köbi*



*Christina und Sebastian Meissl*

# Nachfolge im Beirat

Viele Jahre war Herr Winfried Nusser, Vorstandsvorsitzender der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren, als Mitglied in unserem Beirat tätig. Mit Ende des letzten Jahres trat Herr Nusser seinen wohlverdienten Ruhestand an. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für seine Tätigkeit in unserem Beirat bedanken. Er stand uns stets mit Rat und Tat zur Seite. Dadurch konnten wir viele Projekte erfolgreich verwirklichen. Wir wünschen Herrn Nusser alles Gute in bester Gesundheit.

Auf der Suche nach einem würdigen Nachfolger konnten wir Herrn Tobias Streifinger, Vorstandsmitglied der Sparkasse Kaufbeuren, gewinnen. Herr Streifinger (45 Jahre alt) war bereits seit 2009 für das Ressort Unternehmensentwicklung und Strategie verantwortlich. Seit 2015 ist er im Vorstand der Sparkasse Kaufbeuren tätig und verantwortet die Bereiche Betrieb, Risikosteuerung und Unternehmensentwicklung.

## **Tobias Streifinger:**

*„Die DLRG vermittelt wichtige Werte, wie Fairness, Engagement und trägt einen großen Teil für die soziale Bildung bei. Gerne unterstütze ich als Beiratsmitglied und als Vertreter der Sparkasse Kaufbeuren die DLRG in ihrer Arbeit. Denn gesellschaftliches Engagement ist für mich persönlich und für uns als örtliche Sparkasse nicht nur ein öffentlicher Auftrag; Es ist uns eine echte Herzensangelegenheit die lokalen Vereine bei Ihrer Arbeit zu unterstützen.“*

Wir heißen Herrn Streifinger herzlich willkommen und bedanken uns für die Bereitschaft in unserem Beirat mitzuwirken. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Somit haben wir in unserem Kreisverband eine weitere äußerst kompetente Persönlichkeit für unsere gemeinnützige, soziale und humanitäre Arbeit.

Unserem Beiratsgremium gehören Persön-



lichkeiten des öffentlichen Lebens, aus Wirtschaft und Politik an. Er unterstützt und berät unseren Kreisverband bei wichtigen Fragen und Anliegen. Die Mitarbeit von erfahrenen Menschen ist hierbei nicht nur von unschätzbarem Wert für die Belange unserer Hilfsorganisation, sie drückt auch die hohe Wertschätzung gegenüber der DLRG aus. Wir sind sehr dankbar für diese wichtige Mitarbeit.

Neben Herrn Streifinger gehören neun weitere Mitglieder dem Beiratsgremium an, nämlich der Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke, Landtagsabgeordnete Franz Josef Pschierer, der Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren Stefan Bosse, die Landrätin des Landkreises Ostallgäu Maria Rita Zinnecker, der Geschäftsführer der Acredo Bau GmbH und IHK Vizepräsident für Kaufbeuren und Ostallgäu Gerhard Schlichtherle, Kaufbeuren's Dritter Bürgermeister Ernst Holy, der geschäftsführende Vorstand des Gablonzer Siedlungswerk Christian Sobl und das Vorstandsmitglied der VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu eG Helmuth Geppert sowie Altoberbürgermeister Rudolf Krause. ✧

# Care 4 Butterfly-Children GmbH unterstützt neue Wasserretter

**D**anke, Danke, Danke - so oft wie wir uns bedanken sollten ist es wohl unmöglich. Nach unserer bestandenen Wasserrettungsprüfung bekamen wir von der Firma Care 4 Butterfly-Children, vertreten durch Lucie Riegg und Milan Pavlus, eine Geldspende, um uns mit der nötigen Einsatzkleidung auszurüsten. Da die Bestellung mittlerweile vollständig angekommen ist, können wir voller Stolz berichten, dass wir nun von Kopf bis Fuß mit Mütze über Hose, T-Shirt, Jacke und Neoprenschuhe ausgestattet sind.

Deshalb wollen wir uns dafür noch einmal herzlich bei der Firma Care 4 Butterfly-Children bedanken, die uns das ermöglicht hat.

Der Dank für die Unterstützung kommt von Laura Hörmann, Anna Blösch, Sebastian Blösch und Sabrina Wirth



# Aufruf!

## Mütter, Väter, liebe Eltern und Interessierte mit Freude zum Engagement – wir brauchen Euch!

**D**ie Aufgaben/Aktionen in unserem Kreisverband sind sehr vielfältig und die jeweilige Durchführung und Beteiligung daran macht auch sehr viel Spaß. Leider können wir so manche Aktion, manchen Kurs und sinnvolle Aktion aufgrund mangelnder Betreuer, Ausbilder, Trainer nicht anbieten oder weiterführen.

So wäre in der Hallenbad-Saison einmal wöchentlich die AQUA-Fitness-Stunde oder das Schwimmen der Versehrtensportgruppe zu betreiben/durchzuführen. Gleichfalls an Vormittagen die Begleitung zu den Schul-Schwimmunterrichten im Rahmen unserer Aktion „Sichere Schwimmer.“

Aber auch im Bereich der Anfängerschwimmkurse für Kinder sind Betreuer und Ausbildungshelfer/-leiter gesucht. Denn die Nachfrage von Eltern für Kinderschwimmkurse ist bei weitem größer als wir aufgrund mangelnder Ausbilder anbieten können. (Ansprechpartner: Meike Held od. Daniel Pavlidis)

Aber auch in anderen Bereichen in unserem Kreisverband gibt es für Interessierte und Menschen, die sich engagieren wollen, viele Möglichkeiten sich einzubringen.

So gilt unser Aufruf all denjenigen, die sich in der Freizeit ehrenamtlich betätigen möchten, Anderen etwas beizubringen, zu betreuen, Freude am Umgang mit Menschen jeden Alters haben oder einfach helfen möchten und damit auch etwas für sich selbst und die eigene Weiterentwicklung tun wollen.

Es gibt viele Bereiche in unseren Aufgabengebieten, bei denen gute schwimmerische Fähigkeiten nicht unbedingt erforderlich sind.

Alle Interessierte können gerne Kontakt und weitere Informationen von unserem Technischen Leiter, den Trainern, der Jugendvorsitzenden oder jedem anderen Vorstandsmitglied erhalten. Kontaktdaten stehen wie immer in diesem Heft auf der Umschlaginnenseite oder auf unserer Internetseite.

## Schwimmkurse im ersten Halbjahr

**I**mmmer weniger Kinder können schwimmen... Ertrinkungszahlen steigen wieder! 32 Kinder konnten von Januar bis Mai in einem Schwimmkurs der DLRG im Hallenbad Kaufbeuren an die Schwimmfertigkeiten herangeführt werden. Darunter waren auch wieder zwei Schulen, dessen Direktor bei der Schwimmausbildung gerne auf unsere Erfahrung zurückgreift. Ziel ist es, mit einem Seepferdchen den Kurs abzuschließen. Das bedeutet, dass die Kinder 25 Meter schwimmen und sich dabei über Wasser halten können. Unsere Ausbilder Meike Held und Daniel Pavlidis, sowie deren fleißige Helfer, ohne

deren Einsatz keine Schwimmkurse stattfinden könnten, betonen aber immer wieder, dass mit dem Erlangen des Seepferdchens nicht gleich die Meinung aufkommen darf: „Mein Kind kann schwimmen.“

Nach einem Schwimmkurs geht die eigentliche Arbeit, der Eltern, erst richtig los. Nämlich mit den Kindern Ausdauer und Kontinuität zu üben. Daher sollten die Kinder am besten weiterhin auf die Jugendschwimmabzeichen Bronze, Silber und Gold trainieren. Nur dann kann man einigermaßen sichergehen, dass die Kinder auch schwimmen können. ✧

# Spende für Schutzkleidung

Kreis- und Stadtsparkasse Kaufbeuren unterstützt Einsatzkräfte des DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.



Bei der Spendenübergabe der Sparkasse (von links): Ralf Wohlfahrt, Filialeleiter Sparkasse am Neuen Markt, Tobias Streifinger, Vorstand Sparkasse Kaufbeuren, Stefan Bahner Vorsitzender DLRG Kaufbeuren/OAL, Thomas Geyrhalter, Schatzmeister DLRG Kaufbeuren/OAL, Alexander Bennigsen, stellv. Vorsitzender DLRG Kaufbeuren/OAL

Über eine Spende der Kreis- und Stadtsparkasse Kaufbeuren in Höhe von 1.000 € konnte sich der Vorstand des Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) freuen. Das Geld fließt in das vereinseigene Projekt „Helft den Helfern“ und dient dazu, die Einsatzkräfte der Hilfsorganisation bei der Anschaffung von persönlicher Schutzausrüstung zu unterstützen. Denn die ehrenamtlichen Helfer müssen diese Schutzausrüstung aus eigener Tasche bezahlen. Die persönliche Schutzausrüstung besteht aus Einsatzjacke und -hose, Sicherheitsschuhe, Schutzhelm und Handschuhe und kostet 500 € pro Helfer. Hinzu kommen nochmals 150 € für div. Schutzimpfungen, die von den Krankenkassen nicht übernommen werden.

Wer dieses Projekt unterstützen möchte, kann dies gerne unter dem Verwendungszweck „Helft den Helfern“ tun. Mit der Spende kann sichergestellt werden, dass die ehrenamtlichen Einsatzkräfte auch einsatzklar sind und bleiben. Die Spende ist zudem steuerlich absetzbar. Weitere Informationen und Bankverbindung unter: [kaufbeuren-ostallgaeu.dlrge.de](http://kaufbeuren-ostallgaeu.dlrge.de)



# UG Training muss sein ...

**D**amit wir die Abläufe in der UG-SanEL (Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung) immer weiter verbessern und vertiefen können, ist es notwendig, dass wir regelmäßige Einsatzübungen durchführen.

Eine sehr gute Übung sind dabei die Führungssimulationstrainings, die wir über die Taktikfabrik unserer OrgL (Organisatorischer Leiter) genießen dürfen. Trainingsumfang und -ziele orientieren sich dabei an unserem Bedarf und erfassen neben den Bereichen Kommunikation, Ordnung des Raumes oder Führungsstruktur auch die Erprobung von Einsatztaktiken für außergewöhnliche Schadenslagen.

Hier werden die verschiedensten Szenarien bei sogenannten ManV (Massenanfall von Verletzten oder Erkrankten) geübt, die sehr realitätsnahen Druck aufbauen können...z.B. durch

- Großbrand Industriebetrieb
- Massenkarambolage
- Unwetter
- Gefahrstoffaustritt
- Bus- oder Bahnunfall
- Flugzeugabsturz
- Anschlag oder Amoklauf

Die erarbeiteten Standardabläufe innerhalb der Funktionen unserer UG werden dabei überprüft.

Ziel ist es, dass jeder Mitarbeiter an jeder Position genau weiß, was zu tun ist. Die Lagekarte ist zu führen, die Einsatzabschnitte müssen abgefragt werden, Anfragen der Leitstelle bearbeitet und viele Fahrzeuge und Personen koordiniert werden. Dies stellt immer wieder eine neue Herausforderung dar. ✧



# Sonder- und Wegerechts- belehrung der besonderen Art



und Sirene einschalten, welche Gesetze und Vorschriften gilt es zu beachten, wie verhalte ich mich in verkehrstechnischen Stresssituationen. Diese und viele weitere Fragen wurden von den Ausbildern der Kreisverkehrswacht, allesamt ehemalige Polizisten, sehr anschaulich und ausführlich beantwortet.

**E**inmal im Jahr müssen alle Kfz-Fahrer welche eines unserer Einsatz-Kfz fahren an einer sog. Sonder- und Wegerechtsbelehrung teilnehmen. Hierbei gilt es die Besonderheiten beim Fahren mit Blaulicht und Sirene wieder aufzufrischen und weitere rechtliche und versicherungstechnische Belange zu beachten. Auch das richtige Verhalten bei einem Unfall ist Bestandteil der Unterweisung.

In diesem Jahr konnten wir in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg ein besonderes Highlight anbieten. Neben Fragen zur Verkehrssicherheit bei Einsatzfahrten konnten unsere Fahrer im Fahrsimulator auch entsprechende Extremsituationen im Verkehr gefahrlos üben. Hier konnten Brems- und Ausweichmanöver wie auch Fahrten mit Blaulicht und Sirene simuliert werden.

Wann darf ich das Blaulicht

Zum Abschluss konnten sich unsere Fahrer mit einer sog. „Rauschbrille“ die 2‰ Alkoholgehalt simuliert, nochmals auf die Strecke des Simulators begeben. Mit dem Ergebnis dieser Fahrten waren sich alle Teilnehmer einig, dass Alkohol in der Teilnahme am Straßenverkehr nichts zu suchen hat. ✧





## Einsätze, die man nicht so schnell vergisst ...

**U**nter diesem Motto fällt mit Sicherheit der Einsatz unserer Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung, die am 19. Mai zu der Explosion eines Mehrfamilienhauses nach Rettenbach im Allgäu alarmiert wurde. Eigentlich ist der Ort gar nicht mehr unser Einsatzgebiet. Das Personal der BRK Kollegen UG Süd aus Pfronten, das an diesem Tag seit Beginn um ca. 10 Uhr im Einsatz war, mussten diensttechnisch ausgewechselt werden, so dass wir mit unserer UG gebeten wurden ab 16 Uhr den Einsatz zu übernehmen.

Pünktlich trafen wir an der Einsatzstelle ein und haben zuerst eine Übergabe durchgeführt und das Schadensgebiet erkundet. Was sich uns dort für Bilder boten, muss man erst einmal verarbeiten. Wir standen vor einer riesigen Bau-

schutthalde, die einst ein schönes Mehrfamilienhaus war. Die beschädigten Nachbarhäuser sprachen Bände. Man mochte sich gar nicht erst ausmalen, was hier passiert war.

Aber genau dafür wurden wir ausgebildet, solche großen Schadensereignisse zu bewältigen. Bei dem Unglück kamen zwei Personen zu Tode, eine Person wurde schwerst verletzt, die Menge an Einsatzkräften musste über viele Stunden versorgt, ausgewechselt und betreut werden. Dies galt es zu organisieren. Zudem mussten bis zur Findung aller Personen gewisse Rettungsmittel vor Ort organisiert werden. So waren über die lange Zeit immer wieder Rettungshubschrauber, Notärzte und Rettungswagen auszuwechseln und zu organisieren.

Der Einsatz zog sich über die ganze Nacht



hin. Es war wirklich beeindruckend, wie das ganze Dorf mit Essen, Getränken usw. geholfen hat. Sogar der Bürgermeister hat die ganze Nacht durch die Einsatzkräfte mit „Schnittchen“

versorgt. Über 400 Helfer von Feuerwehr, THW, Rettungsdienst, KIT und Betreuung, sowie die Polizeikräfte waren vor Ort. Der Einsatz dauerte für uns 19 Stunden. ✧

## Aus unserer DLRG-Familie

### Jubiläumsgeburtstage:

80 Jahre	Birkmann, Heinrich
75 Jahre	Jäger, Herbert
	Mracek, Günter
	Wallisch, Achim
65 Jahre	Bolesch, Heinz
	Waldmann, Albert
	Wanner, Ernst
60 Jahre	Amann, Ulrich
	Bergmann, Stefan
	Bosch, Jürgen
	Eckl, Wolfgang
	Hefele, Wendelin
	Meichelböck, Wolfgang
50 Jahre	Sobl, Petra
	Schmidt, Lothar
	Thieme, Birgit

### Neue Mitglieder/-innen:

Seit Erscheinen der Aktuell 2/2018 sind folgende neue Mitglieder/-innen zu uns gekommen:

Arnold, Felicitas	Schier, Leonie
Arnold, Kilian	Schloo, Klara
Bidoul, Mia	Stubbe, Claudia
Böck, Rebekka	Stubbe, Frank
Dussoye, Alessandra-Irina	Stubbe, Friedericke
Dussoye, Aurelien. R.	Stubbe, Konstantin
Dussoye, Leon.S.	Stubbe, Leopold
Dussoye, S. Sunjay	Stubbe, Maximilian
Dünner, Sven	Theele, Emilia
Holste, Ronja	Voigt, Jasmin
Jung, Sarah	Voigt, Jennifer
Kadach, Nina	Voigt, Joel Elias
Kargl, Leon	Voigt, Konstantin
Kovarik, Vera	Voigt, Matthias
Queißer, Lea	Winterholler, Maik
Rona, Jonathan	

# Wir suchen

## Bundesfreiwilligendienstleister

Die **DLRG** ist die größte Wasserrettungsorganisation der Welt und gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Wir wollen u. u. Kindergärten unterstützen.

**Dazu brauchen wir DICH!**

### Die Aufgaben:

- Mitarbeit Schul-Schwimmunterricht
- Präventionsarbeit an Schulen u. KiGa
- Mitarbeit bei unseren Veranstaltungen (Kurse u. Seminare)

### Die Qualifikation:

- Gute schwimmfähige
- Freude am U
- Führerschein

### Wir bieten:

- Zusammenarbeit im Team
- Verwirklichung eigener Ideen u. Konzepte
- Angemessene Bezahlung
- Spass u. persönliche Weiterentwicklung



Nähere Info:

[thomas.geyrhalter@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de](mailto:thomas.geyrhalter@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de)

**Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.**

# nde (BFD)

hat es sich zur Aufgabe  
a. das Schwimmen in Schulen



**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft**  
Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.  
Gewerbstraße 83  
87600 Kaufbeuren  
info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de

n:  
merische Fähigkeiten  
mgang mit Menschen  
KI. B



- <https://kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de>

**DLRG**

# Basisausbildung in Kaufbeuren für die Wasserretter

Die gesamte Ausbildung der Einsatzdienste in der DLRG wurde neu strukturiert. So ist für jedes neue Mitglied der DLRG die sogenannte Basisausbildung (Modul 401) Pflicht. Helfer, die schon länger im Dienst sind, sollten diese Basisausbildung nachholen, sofern sie keine Fachausbildung Wasserrettungsdienst durchgeführt haben. In der Basisausbildung werden den Helfern die Grundkenntnisse der Wasserrettung, Knotenkunde, die Rettungsgeräte und Hilfsmittel, Gefahrenerkennung, Gewässerkunde und allgemeine Führungsstrukturen gelehrt. Aufbauend können dann die weiteren Fachbe-

reiche wie Tauchen, KatS, Strömungsrettung, Wasserrettung und luK angestrebt werden. ✦



# Aktion „Sichere Schwimmer“

## DLRG und AOK Bayern weiten Aktion „Sichere Schwimmer“ in der Grundschule aus

**B**ayern ist nach wie vor das Bundesland mit der höchsten Anzahl an Ertrinkungsfällen in Deutschland. Etwa 1/5 aller Ertrinkungsfälle geschehen in Bayern. Laut der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) ertranken im vergangenen Jahr bundesweit 504 Menschen, davon alleine 26 Kinder im Alter



bis 15 Jahren. Ertrinken ist eine der häufigsten unfallbedingten Todesursachen von Grundschulkindern. Laut einer Forsa-Studie von 2010 kann jedes zweite zehnjährige Kind nicht schwimmen. Die DLRG-Jugend Bayern startete deshalb gemeinsam mit der AOK Bayern und dem Bayerischen Gesundheitsministerium das Pilotprojekt „Sichere Schwimmer“. Die Aktion läuft seit dem Schuljahr 2013/14 und konnte in diesem Schuljahr auf über 40 Schulen in Bayern – 7 allein im Bereich Kaufbeuren/Ostallgäu – ausgeweitet werden. Über dreiviertel der Dritt- und Viertklässler erreichten am Ende der Pilotphase das Jugendschwimmabzeichen Bronze und wurden so zu „sicheren Schwimmern“. Insgesamt profitierten von der Aktion bisher ca. 12.000 Schülerinnen und Schüler. Allein im Schuljahr 2018/2019 nahmen bayernweit 3.500 Kinder teil.

Von der Aktion „Sichere Schwimmer“ profitieren bereits zum 3. Mal die bewährten Aktionschulen, welche seit Beginn des Schuljahres an dem Projekt teilnehmen. Warum sollte ein Kind schwimmen können? – Diese Frage wurde in den Grundschulen beantwortet. An den beteiligten Schulen wird ein besonderer Schwimmunterricht durchgeführt. „Speziell ausgebil-

dete DLRG-Schwimmtrainer unterstützen die Lehrkräfte im Schwimmunterricht“, sagt Jürgen Herrmann, DLRG-Schwimmtrainer der Grundschulen. Die Kinder erlernen das Schwimmen durch die individuelle Betreuung schneller und nachhaltiger. „Das Schwimmen zu beherrschen rettet Leben und hält gleichzeitig gesund.“, erklärt Direktor Bernd Ruppert von der AOK-Direktion Kaufbeuren-Ostallgäu. „Die Kinder trainieren ihre Beweglichkeit und ihr Koordinationsvermögen. Schwimmen zählt zu den gesündesten Sportarten, da es den gesamten Körper beansprucht und das Herz-Kreislauf-System aktiviert. Die Fähigkeit, Schwimmen zu können, hilft also auch, Volkskrankheiten wie beispielsweise Adipositas oder Diabetes effektiv vorzubeugen und erschließt neue Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie“, so Ruppert.

Im Schuljahr 2018/2019 beteiligten sich 7 Schulen mit 20 Klassen aus dem Stadtgebiet Kaufbeuren und dem Landkreis Ostallgäu. Am 22.05.2019 fand die Abschlussveranstaltung im Hallenbad Kaufbeuren statt. Hier konnten an die letzten beiden teilnehmenden Schulklassen die entsprechenden Urkunden und Abzeichen übergeben werden. ✦

# Verleihung Ehrenzeichen des Bayerischen Innenministers



In einer Feierstunde im historischen Sitzungssaal des Rathauses in Kaufbeuren wurden drei unserer Mitglieder mit dem Ehrenzeichen am Bande des Bayerischen Innenministers für langjährige aktive ehrenamtliche Dienstzeit geehrt.

Im Namen des Bayerischen Staatsministers für Inneres, Sport und Integration, Herrn Joachim Herrmann, überreichte der Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren, Stefan Bosse, das Ehrenzeichen am Bande in Silber für 25 Jahre aktive ehrenamtliche Dienstzeit in der DLRG an unsere Mitglieder Antje Bärnthol, Sabine Bräutigam und Dominik Schneider.

In seiner Ansprache dankte der Oberbürgermeister für das langjährige Engagement und hob die große Bedeutung des Ehrenamtes für

unsere Gesellschaft hervor. Er betonte, dass vor dem Hintergrund von Familie und Beruf die Menschen, welche sich dann noch über lange Zeit ehrenamtlich in sozialen Bereichen engagieren, große Anerkennung, Achtung und Respekt verdient haben.

Neben den Geehrten und dem Oberbürgermeister waren Familienangehörige und Bürgermeister Gerhard Bucher sowie Stadträtin Gertrud Gellings anwesend. Eine weitere Würdigung der besonderen Leistung zeigte die weitere Anwesenheit von Thomas Zeh, Referatsleiter für Recht und öffentliche Ordnung sowie von Frau Christa Geyrhalter vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Kaufbeuren. ✧

# Rettung der besonderen Art

**E**inen besonderen Auftrag der Segelgemeinschaft Bärensee nahmen unsere Strömungsretter zum Anlass, einen Trainingstrag daraus zu gestalten. Bei der Hochwasserlage Anfang Juni wurde durch die Wasserströmungen im Bärensee die südliche Begrenzungsboje der Segler über das Wehr in Hirschzell gespült und ist in der Wertach hängen geblieben. Wir wurden vom Vorsitzenden der Segler angefragt, ob wir die Möglichkeit hätten, diese wieder zu bergen.

Umgehend kamen unsere Strömungsretter im Rahmen einer Übung zum Einsatz und borgen das Material. Somit konnten mal wieder die Gerätschaften in Einsatz gebracht werden und alle Handgriffe geübt werden.

Alle hatten sehr viel Spaß dabei und die Boje konnte schnell wieder seinem rechtmäßigen Besitzer übergeben werden. ✦





# Unterstützung der Kollegen aus dem Oberallgäu

Unsere DLRG Kollegen von Sonthofen/ Oberallgäu fragten bei uns an, ob wir sie bei einer Veranstaltung in Immenstadt unterstützen würden. Als wir erfahren haben, dass es sich hierbei um den Alpsee Triathlon vom Turnverein handelt, sind wir hellhörig geworden und haben spontan ja gesagt. Nachdem wir am 17.08. am Weißensee unsere eigene Open Water Schwimmveranstaltung durchführen, sahen wir hier eine gute Gelegenheit, uns ein solches Ereignis anzuschauen. Am Samstag war unser Rettungswagen (RTW) mit einer 3er Besatzung gefragt, da wir die sanitätsdienstliche Absicherung an Land übernahmen. Am Sonntag wurde zudem noch eine Bootsbesatzung mit unserem Rettungsboot Dirk Schmoll (KF-002) benötigt um einen weiteren Schwimmkurs seeseitig mit abzusichern. Weiterhin kamen noch 2 SUPs



(Stand Up Paddling) zum Einsatz, die zwischen- drin positioniert wurden. Bei strahlendem Sonnenschein hat unsere Mannschaft wieder souverän den Dienst abgewickelt. ✧





# Sicherheit für Segler am Bärensee

## DLRG Kaufbeuren sichert seit über 40 Jahren die Regattafahrten der Seglergemeinschaft Bärensee

**M**ehrfach im Jahr finden Regattawettfahrten der Seglergemeinschaft (SGB) auf dem Bärensee statt. Immer mit dabei sind ehrenamtliche Rettungsschwimmer des DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.. Bereits seit über 40 Jahren sichert die DLRG mit Rettungsboot und Rettungsmannschaft die einzelnen Wettfahrten ab.

Dies finden in der Regel an Wochenenden über die Tage Samstag und Sonntag statt. Für die ehrenamtlichen Retter beginnt der Dienst bereits am Samstag um 13.00 Uhr in der Einsatzzentrale der DLRG mit dem Herrichten von Rettungsboot, Fahrzeug und Gerätschaft. Üblicherweise ist ab 14.00 Uhr für die Segler Startbereitschaft. Bereits zu diesem Zeitpunkt muss auch das Rettungsboot und die Mannschaft einsatzklar am und im Bärensee sein. Je nach Windlage gibt es für die Rettungsschwimmer während der Wettfahrten mehr oder weniger zu tun. Hier gilt es gekenterte Segler zu be-

obachten, ob alle Besatzungsmitglieder an der Wasseroberfläche sind, ihr Boot wieder selbst aufstellen können oder vollgelaufene Boote abzuschleppen. Die Rettungsschwimmer stehen an den Regatta-Tagen natürlich auch allen anderen Badegästen am Bärensee mit Erster Hilfe, Aufklärung über die Gefahren am und im Wasser zur Verfügung. ✧



Neuer Modetrend

# Stand-Up-Paddeln und die Gefahren

**R**auf aufs Brett und los geht's: Stand-Up-Paddeln ist der neue Trend-Sport auf Flüssen und Seen, der leicht erlernt werden kann. Doch gerade das birgt große Gefahren.

Immer wieder müssen Stand-Up-Paddler, welche sich aus Leichtsinne in Gefahr begeben durch die Wasserrettung aus dem Wasser ge-

holt werden. Hierzu wird, je nach Lagemeldung, sehr schnell ein Großaufgebot an Rettungskräften alarmiert. DLRG, Wasserwacht, Feuerwehr und ein Hubschrauber sind hier ganz schnell dabei. Damit Euch das nicht passiert möchten wir euch ein paar Verhaltensregeln erklären und mit auf den Weg geben.



➤ **Niemals weiter vom Ufer wegpaddeln als du auch schwimmen kannst – am Besten an der Uferlinie entlang paddeln**

Solltest du dein Brett verlieren oder es beschädigt werden musst du wieder an Land schwimmen können

➤ **Niemals ohne Schwimmweste auf das Brett**

Solltest du ins Wasser fallen kann es, da dein Körper aufgeheizt ist, sehr schnell zu Kreislaufproblemen kommen. Um im Falle einer Bewusstlosigkeit vorzusorgen sind entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zu treffen *Alternativ empfehlen wir eine Restube (Achtung! Diese bietet keinen Schutz bei einer Bewusstlosigkeit)*

➤ **Auf Wind, Wetter und Wassertemperatur achten**

Bevor du mit dem Brett auf das Wasser gehst, solltest du den Wetterbericht checken. Da gerade bei uns im Alpenraum das Wetter sehr schnell umschlagen kann immer in der Nähe des Ufers bleiben.

➤ **Niemals ohne Leash auf das Brett**

Die Sicherheitsleine, die an deinem Bein und am Brett festgemacht wird, sorgt dafür, dass du, falls du ins Wasser fällst das Brett sofort

wieder holen kannst und es nicht durch Wind und Wellen weggetrieben werden kann.

➤ **Niemals allein**

Wie für jede Sportart am, im und auf dem Wasser gilt auch hier: Wassersport ist Team-sport! Sichert Euch gegenseitig und seid für einander da. Informiert auch immer jemanden über Eure Tour und die gewählte Route mit der voraussichtlichen Rückkehr, damit Hilfe geholt werden kann falls doch mal was passiert.

➤ **Kein Alkohol, kein Drogen**

Alkohol und Drogen wirken sich negativ auf deine Kraft und deine Konzentration aus, dies kann lebensgefährlich sein.

➤ **Stand-Up-Bretter nur für geübte Schwimmer**

Die Bretter sind kein Spielzeug für Kinder die nicht schwimmen können. Lasse Kinder auf dem Brett niemals allein. Es besteht Lebensgefahr, wenn sie ins Wasser fallen

➤ **Sonnenhut tut gut und UV-Shirt**

Da die Sonne durch das Wasser sehr stark reflektiert wird und du der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt bist solltest du um Sonnenstich und Sonnenbrand vorzubeugen immer einen Hut und ein UV-Shirt tragen.

➤ **Im Notfall**

Für den Notfall solltest du eine Wasserfeste Tasche mit einem Handy dabei haben, damit du im Notfall selbst den Notruf absetzen kannst.

➤ **Kennzeichne dein SUP**

Sollte dein SUP mal abhandenkommen kann geklärt werden ob du es verloren hast oder ob dir was passiert ist.



## Tag der Bundeswehr ... wir waren auch dabei

Unsere DLRG Kollegen in Dillingen beteiligten sich am Tag der Bundeswehr mit einem Ausstellungsstand der DLRG, wo auch ein Tauchcontainer dabei war, in dem die Einsatztaucher die Praxis unter Wasser vorführten. Leider wurden die Taucher aus Dillingen krank, sodass wir kurzfristig mit diese mit 2 Tauchern unterstützen. Bei schönstem Wetter und gut besuchter Veranstaltung konnten wir das Tauchern der Bevölkerung aus nächster Nähe zeigen ....



# DLRG übt und bildet am

**A**m letzten Juni-Wochenende haben sich Einsatzkräfte und Jugend zur Ausbildung am Bärensee getroffen. Vormittags trafen sich unsere Einsatzkräfte zum jährlichen Check. An zwei Stationen mussten diese ihre Fähigkeit als Wasserretter nachweisen. An der ersten Station Run-Swim-Run durften die Teilnehmer 100 m laufen – 200 m schwimmen und abschließend nochmals 100 m laufen. Die maximale Zeit be-

trug 8 min. Die 2. Station war ohne Zeitlimit eine kombinierte Übung mit Tauchergrundausrüstung. Alle Teilnehmer haben die geforderten Leistungen erbracht bzw. deutlich übertroffen.

Im Anschluss daran übten unsere angehenden Wasserretter an verschiedenen Stationen. Mit einer der wichtigsten Fähigkeiten eines Wasserretters ist der Umgang mit Rettungsmitteln, wie Wurfball, Gurtretter, Rettungsboje, SUP und



# Bärensee aus



Rettungsleine. Auch Knotenkunde gehört zu den Fähigkeiten eines Wasserretters. Natürlich werden diese zuerst an Land geübt, bevor diese in der Praxis an Bord des Bootes eingesetzt werden.

Ein toller Tag für alle Beteiligten welche am Abend mit einer Grillfete und für den ein oder anderen noch nass endete. Zum Abschluss gab es dann noch ein Eis im San Marco.

Ende Juli werden wir das Ganze am Niedersonthofer See wiederholen, und weil es so toll war, bleiben wir auch über Nacht dort.

*Volker Wirth*





# Auszeichnung für unsere Schneehelfer

**W**ie schon in diesem Heft berichtet, waren einige unserer ehrenamtlichen Helfer als Einsatzkräfte zur Bewältigung der Schneekatastrophe am Anfang des Jahres im Einsatz.

Der Bayerische Ministerpräsident, Dr. Markus Söder und der Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann danken allen Helfern sehr herzlich für das große Engagement und die hohe Professionalität in der Bewältigung der Gefahrenlage. Als Zeichen der Anerken-

nung erhielten unsere Helfer die Schneehelfer-Nadel 2019. Da unsere Einsatzkräfte im Landkreis Traunstein eingesetzt waren, dankt auch der Landrat, Siegfried Walch unseren Helfern mit einer entsprechenden Ehrungsnadel.

Überreicht wurden die Auszeichnungen im Rahmen einer Ausbildung am Bärensee durch unseren Vorsitzenden Stefan Bahner an Daniela Dempfle, Volker Wirth, Oliver Klenk und Raphael Götz. ✧



# Rettungshunde zur Ausbildung auf dem Forggensee

oder: wie aus einem Ausbildungstag ein Hilfeleistungstag wurde

**E**s sollte ein entspannter und lehrreicher Ausbildungstag auf dem Forggensee werden. Unsere Wasserortungs-Hunde sollten an die Fahrt auf dem Rettungsboot und an verschiedene Manöver gewöhnt werden. Gleichzeitig konnten unsere Bootsführeranwärter Fahrstunden sammeln und entsprechende Übungen absolvieren. Im Laufe des Tages trat jedoch starker Wind auf und einige Wassersportler auf dem Forggensee gerieten in eine Notsituation.

So entdeckte einer der angehenden Bootsführer bei einer Übungsfahrt zwei entkräftete Segler, welche verzweifelt versuchten ihren Katamaran aufzustellen. Sofort steuerten wir auf die Gekenterten zu und boten unsere Hilfe an. Als der Katamaran aufgestellt war, brachten wir ein sehr erschöpftes Besatzungsmitglied hatte an Land.

Im weiteren Verlauf des Tages konnten wir noch drei Personen dabei helfen, ihr Segelboot aufzustellen und ans Ufer zu schleppen.

Am frühen Nachmittag bekamen wir die

Meldung eines DLRG-Mitgliedes das sich gerade privat am Forggensee befand, dass zwei erschöpfte Schwimmer mit einer Luftmatratze gesichtet wurden. Da wir die beiden Schwimmer von unserem Standort nicht sichten konnten, nahmen wir unsere Rettungsschwimmerin am Ufer auf und fuhren die beiden Schwimmer an. Diese waren über unser Erscheinen sehr froh. Wir nahmen beide Personen sowie die Luftmatratze an Bord und brachten sie an Land.

Der noch immer starke Westwind setzte auch einigen Stand-Up-Paddlern zu. Diese konnten aufgrund der Windverhältnisse nicht mehr aus eigener Kraft das Ufer erreichen. Diese Situation wurde auch von Helfern der Wasserwachten Füssen und Roßhaupten beobachtet. In gemeinsamer Arbeit konnten wir so 15 Personen bergen und sicher an Land bringen.

Als der Wind wieder abflaute, konnten wir doch noch einige Übungsfahrten und Manöver mit den Hunden durchführen und den ereignisreichen Tag ausklingen lassen. ✧



# Praktikum in der Integrierten Leitstelle Allgäu

## Erlebnisbericht von Dominik Schneider

Vor kurzen erhielt ich die Möglichkeit, in der Integrierten Leitstelle Allgäu (ILS) ein Praktikum zu absolvieren. Zuvor war ich im Rahmen einer Besichtigung schon öfter dort zu Besuch. Doch ein Praktikum bietet einen anderen Einblick und weitere Möglichkeiten den Alltag dort kennen zu lernen.



Leicht aufgeregt und etwas nervös auf das was mich erwarten wird, klingelte ich am vereinbarten Termin an der Türe der ILS Allgäu. Nach einer kurzen Einweisung in die Räumlichkeiten ging es auch schon in den Funkraum. Dort wurde ich an den Schichtleiter übergeben, der mir dort erstmal alles erklärte und mir alle anwesenden Mitarbeiter vorstellte.

Danach bekam ich einen Einblick in die Einsatzleitsoftware mit den verschiedenen Bildschirmen sowie deren Bedeutung. Mir wurde gezeigt, wie man einen Notruf entgegennimmt und wie die Disposition der Einsätze abläuft bzw. wer für was zuständig ist. In der Leitstelle

gibt es nämlich eine feste Aufgabenverteilung, je nachdem an welchem Platz man sitzt und welche Schicht man hat. Der eine ist grundsätzlich nur für Feuerwehr zuständig und andere machen den Rettungsdienst. Natürlich kann dies in Stoßzeiten auch einmal anders laufen.

Zu Beginn durfte ich mich an den Tisch setzen, an dem die ganzen Notrufe eingehen. Hier konnte ich bei den Telefonaten über einen zweiten Hörer alles aufmerksam mitverfolgen. Es ist gar nicht so einfach, alles so zu sortieren, dass dann daraus ein Einsatz entwickelt.

Plötzlich ging es dann ganz schnell. Ich habe im ersten Moment gar nicht verstanden, was passierte. An dem Monitor, der alle eingehenden Notrufe anzeigt, blinkte alles rot, die Durchsage „Leitstelle nachbesetzen“ schallte durch das ganze Gebäude. Schnell und sehr routiniert

liefen die Mitarbeiter welche an diesem Tag in den Büros arbeiteten, in die Leitstelle und besetzten die freien Arbeitsplätze im Funkraum. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir einen Mitarbeiter einer Bodencrew eines Hubschraubers am Telefon, der von einem Hubschrauberabsturz berichtete. Dann ein paar kurze Anweisungen des Schichtführer und jeder wusste was er zu tun hatte. Sehr schnell stand fest, dass der Pilot den Absturz überlebt hat und keine weiteren Personen beteiligt waren. Als der Disponent mir dann mitteilte, dass ein Wasserrettungseinsatz in der ILS genauso abläuft, war ich doch etwas sprachlos.

Relativ schnell ging es dann wieder in das Ta-  
gesgeschäft über. Das Telefon klingelt, der Dis-  
ponent meldet sich, keine Reaktion am anderen  
Ende der Leitung. Nochmals die Nachfrage am  
Telefon, ob da jemand ist und Hilfe benötigt  
wird. Keine Antwort, keine Reaktion – mal wie-  
der ein Fehlanruf. Ich war sehr erschrocken, wie  
oft am Tag so etwas passiert. Nebenbei bekam  
ich die Software genauer erklärt. So wurde mir  
gezeigt, wie man einen Einsatz anlegt und die  
notwendigen Daten dort vermerkt bzw. ge-  
sucht werden. Es gibt hierbei einen vorgegebenen  
Schlagwortkatalog, in dem alle Notrufe ein-  
sortiert werden und nach denen entsprechend  
alarmiert wird.

Wieder ein Notruf, ein Junge, der sich im  
Schullandheim befindet, ist ge-  
stürzt, Verdacht eines gebrochenen  
Beines. In der Nacht hat es  
geschneit und es ist nicht sicher,  
ob der Rettungswagen direkt  
hinfahren kann. Ein geschulter  
Blick des Disponenten ergibt,  
die Bergwacht gleich mitzualar-  
mieren.

Draußen wird es langsam  
dunkel – ein weiterer Notruf,  
eine Augenärztin ist am Telefon.  
Ein Patient muss dringend nach  
München in eine Augenklinik, sie  
droht zu erblinden. Jetzt muss  
alles schnell gehen. Der Ret-  
tungshubschrauber Christoph 17  
wird angefragt, ob er noch fliegen kann. Banges  
Warten, dann die erlösende Nachricht, es klappt.  
Schnell muss geklärt werden, wer die Patientin  
zum Hubschrauber bringen kann. Da der Hub-  
schrauber nicht in der Nähe der Patientin landen  
kann, muss noch ein Rettungswagen für den  
Transport zum Landeplatz organisiert werden.

Jetzt 6 Wochen später denke ich darüber  
nach, wie es denn den Menschen so geht, die  
an diesem Tag in der ILS angerufen haben. Ist  
alles gut, haben es alle geschafft, ich hoffe es  
und werde es jedoch, genauso wie die Dispo-  
nenten, nie erfahren.

Es war jedoch trotz des normalen Tagesge-

schäfts möglich, dass man kurz einen Kaffee  
trinkt und ein Stück Kuchen isst. Dabei wurde  
auch klar, dass das Verhältnis der Mitarbeiter un-  
tereinander ein gutes ist. Ich wurde auch gleich  
als Kollege des Rettungsdienstes aufgenom-  
men. Alles sehr familiär - es wird sich gegenseitig  
unterstützt – Teamarbeit wird großgeschrieben.

Mir wurden auch alle Informationsmöglich-  
keiten für die Leitstellenmitarbeiter gezeigt, sei  
es direkt in der Software oder aber die weite-  
ren Quellen wie Qualitätsmanagementportal,  
Info-System, Hubschraubergeodatensystem,  
Ortungsmöglichkeiten der Rettungswagen und  
viele mehr.

Ich konnte auf jeden Fall einen sehr guten  
Einblick gewinnen und so einmal auf die ande-



re Seite schauen. Schließlich bekommen wir als  
Wasserrettung unsere Aufträge sonst von der  
Leitstelle und sehen nicht, was vorher bereits  
arbeitstechnisch geleistet wurde.

Die Stunden vergingen viel zu schnell und so  
war der Praktikumstag wieder zu Ende. Mit vielen  
neuen Eindrücken fuhr ich nach Hause.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals  
bei Marco und Ingo, sowie bei allen Mitarbeitern  
der Integrierten Leitstelle für diesen eindrucks-  
vollen Tag bedanken. Mein besonderer Dank  
geht an Alex, der mich den ganzen Tag gedul-  
dig begleitete und mir alle möglichen und un-  
möglichen Fragen beantwortet hatte. ✧



# Wir brauchen Lebensretter

**D**er Stützpunkt Pfronten besteht seit 2018 als Teil des DLRG Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.. Unser Stützpunkt befindet sich seitdem im Aufbau mit dem Ziel kurzfristig Rettungsschwimmer auszubilden, mittelfristig weitere Ausbilder und Wasserretter zu generieren und langfristig Teil des Wasserrettungsdienstes im Ostallgäu mit Fokus auf den Forggensee zu sein.

Als Wasserrettungs- und Hilfsorganisation am Alpenrand haben wir das Glück, an einem der schönsten Standorte Deutschlands im Alpenbad Pfronten zu trainieren und unseren Dienst in diesem zu absolvieren. Unser Schwerpunkt liegt derzeit auf der Aus- und Weiterbildung von Ausbildern, sowie der Durchführung eines effektiven Trainings, um den hohen Anforderungen an den Wasserrettungsdienst gerecht zu werden und neue Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer auszubilden.

Jedoch sind wir leider noch zu wenige und benötigen daher Unterstützung von weiteren Freiwilligen, die sich im Ehrenamt und speziell in der Wasserrettung engagieren möchten. Wer sich dazu entscheidet, den erwartet eine spannende, vielseitige und fordernde Ausbildung. In Pfronten bieten wir derzeit Schwimmtraining und die Rettungsschwimmerausbildung für unsere Mitglieder an. Des Weiteren bilden wir unsere Anwärter in Erste-Hilfe und in Sanitätsdienstlichen Themen aus. Darüber hinaus wird die Befähigung zum DLRG Bootsführer, sowie das Engagement in der Wasserrettung und im Katastrophenschutz angestrebt.

Der Stützpunkt Pfronten beteiligt sich zudem an der Gewinnung und Ausbildung von Einsatztauchern. Diese werden sowohl im Rettungsdienst als auch zur vorbeugenden Gefahrenabwehr eingesetzt. Die Ausbildung ist bereits ab dem 15. Lebensjahr möglich. Die Teilnahme an Taucheinsätzen ist jedoch erst ab dem 18. Lebensjahr zulässig.

Die Ausbildung wird durch den Tauchtrupp der Ortsgruppe Memmingen durchgeführt. Acht Anwärter weisen bereits im Vorfeld unterschiedliche Taucherfahrung auf und intensivieren ihre Grundlagenkenntnisse in über 26 Stunden Theorieunterricht.

Doch nur unter Wasser wird man zu einem guten Taucher. In regionalen Seen werden somit in über weiteren 37 Stunden praktische Erfahrung gesammelt. Orientierung bei schlechter Sicht und dichter Vegetation erweist sich als anspruchsvoller, als im Mittelmeer. Die Sektorensuche des Tauchtrupps erfordert ebenso mehrfache Wiederholung um schließlich in guter Absprache zu funktionieren.



Um die notwendige Routine zu entwickeln, sind viele Tauchgänge zu absolvieren. Dazu werden auch besondere Höhepunkte in die Ausbildung aufgenommen wie das Tauchen unter Eis, Nachttauchgänge sowie das Strömungstauchen. Erst dadurch wird der Einsatztaucher in die Lage versetzt, seine Ausrüstung jederzeit blind zu bedienen und erschwerte Bedingungen zu meistern.

Der sichere Einsatztaucher konzentriert sich fortan vollumfänglich auf seinen Auftrag und seine Tauchbuddys.

*Jens Luchtenberg*



## Helfen Sie den Helfern

**Sparkasse Kaufbeuren**

IBAN: DE78 7345 0000 0000 2861 46

BIC: BYLADEM1KFB

**Wichtig:**

**Verwendungszweck „Helft den Helfern“**



## Neue Einsatztaucher in Ausbildung

**L**ange hatten wir keine neuen Tauchanwärter für unsere Einsatztaucher-Ausbildung. Zurzeit engagieren sich unsere angehenden Nachwuchstaucher, die bereits eine Basistauchausbildung bei unserem Tauchclub Partner, Atlantis Kaufbeuren absolviert haben, ebenso in einer Einsatztaucherausbildung vom DLRG Bezirk Schwaben.

Marvin Wulf, Lukas und Denis Safranek durchlaufen gerade mehrere Tauchgänge unter Aufsicht der Lehrtaucher der DLRG Memmingen. Hier werden sie unter anderem auf die praktischen Prüfungsteile vorbereitet, wo unter

anderem Arbeiten unter Wasser mit technischen Hilfsmitteln, eine Rettungsübung oder Nachtauchgänge dazu zählen. Die Ausbildung dauert ca. 18 Monate bis alle Übungen, Rettungstechniken und Arbeitsweisen der Taucher erlernt wurden.

Andreas Safranek hat mittlerweile die Tauchlehrerausbildung 2\* nach CMAS absolviert und ist auf dem Weg zum DLRG Lehrtaucher. Ihr könnt euch sicherlich vorstellen, wieviel Aufwand in dieser Ausbildung steckt, bis alle zu absolvierenden Tauchstunden, Übungen und Ausbildungen erledigt sind. ✧





# DLRG

## Kreisverband Kaufbeuren/ Ostallgäu e.V.

### Postanschrift

Postfach 741 · 87585 Kaufbeuren

### DLRG-Einsatzzentrale

Gewerbestraße 83

87600 Kaufbeuren-Neugablonz

Telefon (08341) 98298

Telefax (08341) 98299

E-Mail: [info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de](mailto:info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de)

Internet: <https://kaufbeuren.dlrg.de>

Geschäftszeit: Mittwoch 19–20 Uhr

### Notruf

**Rettungsleitstelle Telefon 112**

### Spendenkonten

Sparkasse Kaufbeuren

IBAN: DE78 7345 0000 0000 2861 46

BIC: BYLADEM1KFB

Der DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist durch das Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

## Vorstandschafft

VORSITZENDER:	Stefan Bahner, Am Dorffeld 8, Pforzen, Tel. 08346/1575
STELLV. VORSITZENDER	Alexander Bennigsen, Fichtenweg 1, Pforzen, Tel. 08346/9829500 oder 0172/8649461 mobil
STELLV. VORSITZENDE (KOMMISSARISCH)	Lucie Riegg, Gablonzer Str. 12, Stöttwang, Tel. 0179/9732324 mobil
SCHATZMEISTER:	Thomas Geyrhaller, Falkensteinstr. 1, Biesenhofen, Tel. 08341/7581, Fax 874506
JUGENDVORSITZENDE	Franziska Künne, Jeschenweg 9, Kaufbeuren, Tel. 0151/41287664 mobil

## Erweiterter Vorstand

TECHNISCHER LEITER:	Mario Künne, Jeschenweg 9, Kaufbeuren, Tel. 08341/991183 priv., 0176/22260812 mobil
STELLV. TECHNISCHER LEITER:	Andreas Safranek, Tiroler Str. 6, Pfronten, Tel. 0170/9281111 mobil
ÄRZTLICHER LEITER:	Dr. Daniel Maran, Säulingweg 1, Germaringen, Tel. 08341/64323 priv., 0171/7810962 mobil
TAUCHERARZT:	Dr. Peter Gleichsner, Josef-Landes-Str. 38, Kaufbeuren, Tel. 08341/4422
REFERAT BOOT:	Meike Held, Hüttenstr. 56B, Kaufbeuren, Tel. 0151/11772643 mobil
REFERAT FUNK:	Sven Engler, Liebauer Weg 4, Kaufbeuren, Tel. 08341/999057 priv., 0179/7960110 mobil
REFERAT TAUCHEN:	Markus Mracek, Edelweißweg 4, Germaringen, Tel. 08341/9659288 priv., 0176/30343801 mobil
STELLV. SCHATZMEISTERIN:	Birgit Völsch, Wiesenweg 15, Frankenried, Tel. 08341/995211
STELLV. JUGENDVORSITZENDE:	Pascal Groß, Gutenbergstr. 17, Westendorf, Tel. 08344/1885 priv., 0151/51526544 mobil
	Karina Künne, Jeschenweg 9, Kaufbeuren, Tel. 0151/24210426 mobil
	Laura Hörmann, Alemannenstr. 3, Pforzen, Tel. 0160/8407854 mobil
	Raphael Götz, Allgäuer Str. 85, Kaufbeuren, Tel. 0152/06611220 mobil
JUGENDSCHATZMEISTERIN:	Manuela Kößl, Hauptstr. 35, Stöttwang, Tel. 08345/1893453 priv., 0152/53871748 mobil
REFERAT TRAINING (JUGEND):	Raphael Götz, Allgäuer Str. 85, Kaufbeuren, Tel. 0152/06611220 mobil

## IMPRESSUM

**DLRG-AKTUELL**, Informationen des Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., erscheint zweimal jährlich. Für Mitglieder des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement für Nichtmitglieder 6,- Euro zzgl. Versandkosten. Zu beziehen beim Verlag.

**Verlag und Herausgeber:** Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., Postfach 741, 87585 Kaufbeuren

**Redaktion:** Thomas Geyrhaller

**Freie Mitarbeiter:** Siehe die namentlich gekennzeichneten Beiträge dieser Ausgabe

**Satz und Layout:** Petra Rabl, Rudi Rabl

**Druck:** Wir machen Druck

**Verseandleitung:** Birgit Völsch

# 112



**Der Notruf:  
Gebührenfrei.  
Europaweit.**

**Für Feuerwehr und Rettungsdienst.**